



EVANGELISCH in STRALSUND

Heilgeist-Voigdehagen

Luther-Auferstehung

St. Marien

St. Nikolai



Tim Reckmann / pixelio.de

**Licht des Friedens
und der Versöhnung**

**Himmelfahrt
in Voigdehagen**

**Mach mal Pause!
Familienfreizeit**

**Sanierung der
nördlichen Turmhalle
in St. Marien**

**Sonderführung
in St. Nikolai**

**Unverletzlich und unantastbar
Glaubensfreiheit und Würde**

75 Jahre Verkündung des Grundgesetzes



Rike / pixelio.de

ADRESSEN

Propstei

Propst Dr. Tobias Sarx
Mauerstraße 1, Tel: 26 41 0, Fax 26 41 32
propst-sarx@pek.de

Heilgeist-Voigdehagen

Pastor Dr. Christoph Krasemann
Frankendamm 42, Tel: 0151 56133177
hst-heilgeist@pek.de
www.heilgeist-stralsund.de

Gemeindebüro

Stefanie Düben, Beate Draheim
Frankendamm 42, Tel: 29 04 46,
hst-heilgeist-buero@pek.de
Öffnungszeiten: Mi 8-11 Uhr + 13-15 Uhr; Mo + Fr 8-10 Uhr
Kontoverbindung: Pommersche Volksbank
IBAN: DE56 1309 1054 0001 2210 00

Jungschar und Junge Gemeinde

Andrea Lehnert, Tel: 0176 84853134
a.lehnert@st-mariengemeinde-stralsund.de

Pfarrhaus u. Friedhof Voigdehagen

Eckhard Wiese, Voigdehagen 17
Tel: 0152 54930651, ewiese@gmx.de

Kirchenmusik

Stephan Pfannkuchen Tel: 0178 8584593
hst-heilgeist-kimu@pek.de

Luther-Auferstehung

Pastor Ludwig Hecker
Alte Richtenberger Straße 87
Tel: 0179 4298619 hst-luther@pek.de
www.luther-auferstehungsgemeinde.de

Gemeindebüro

Ajane Kobus
Tel: 48 20 915 hst-luther-buero@pek.de
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8-12 Uhr
Kontoverbindung: Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE07 1505 0500 0100 0686 42

Gemeindepädagogin

Brit Röhnke Tel: 49 83 37, 0160 98022317
hst-luther-gemeindegemeindearbeit@pek.de

Kinder und Jugendkoordination

Eva Drews Tel: 0160 98021519
hst-luther-jugendkoordination@pek.de

Stadtteilkoordination Tribseer

Nadine Bauerfeind Tel: 4349415, 0160 98020547
hst-luther-stadtteilarbeit1@pek.de

Jona Schule

Christliche Gemeinschaftsschule Stralsund
Fritz-Reuter-Str. 40
Tel: 28 44 00, Fax: 28 44 04 4, www.jona-schule.de

St. Marien

Pastor Christoph Lehnert
Marienstr. 16, Tel: 29 35 29, Fax: 29 89 66
ch_lehnert@st-mariengemeinde-stralsund.de
hst-marien@pek.de
www.st-mariengemeinde-stralsund.de

Gemeindebüro

Ute Baller
Marienstr. 16, Tel: 29 89 65, Fax: 29 89 66
hst-marien-buero@pek.de
Öffnungszeiten: Di, Mi, Do 9-14 Uhr
Kontoverbindung: Deutsche Bank Stralsund
IBAN: DE09 1307 0000 0544 0144 00

Kirche – Empfang

Tel: 28 04 63

Kantor

Martin Rost
Marienstr. 16, Tel: 29 89 65, Funk: 0163 3849551
orgel-centrum@gmx.de

Küster

Mario Pandza
Tel: 0173 2639507
Mario.pandza@outlook.de

Küsterassistent

Marcelo Leuschel
Tel: 0176 72805903
marcelo.leuschel@gmail.com

Jungschar und Junge Gemeinde

Andrea Lehnert, Tel: 0176 84853134
a.lehnert@st-mariengemeinde-stralsund.de

Kreisdiakonisches Werk Stralsund e. V.

Geschäftsstelle

Carl-Heydemann-Ring 55, Tel: 30 34 11
sekretariat@kdw-hst.de
kdw-hst.de

Nachbarschaftszentrum

Lindenallee 35, Tel: 45 82 60
thomas.nitz@kdw-hst.de
kdw-hst.de/gemeinwesenarbeit

Evangelischer Kindergarten „Eden“

Kleiner Diebsteig 15, Tel: 29 41 98
kita-eden@kdw-hst.de
kdw-hst.de/kindertagesstaetten

Evangelischer Kindergarten „Im Heuweg“

Heuweg 11, Tel: 49 81 41
kita-heuweg@kdw-hst.de
kdw-hst.de/kindertagesstaetten

Ev. Kindertagesstätte „Arche Noah“

Hans-Fallada-Straße 10
Tel.: 03831 39 13 21 www.kdw-hst.de
E-Mail: kita-arche-noah@kdw-hst.de

Auferstehung oder Was hat der Schmetterling mit Ostern zu tun?

In der Osterzeit sind wir umgeben von Symbolen des Frühlings und des neuen Lebens. Wir schenken uns Ostereier, Küken und Lämmer aus Schokolade. Und trotzdem ist der Glaube an die Auferstehung für viele Menschen eine Zumutung: Das soll man glauben? Kann man das glauben? Das ist doch naiv. Tot ist tot; so unsere tägliche Erfahrung.

Schon in den Evangelien wird der Zweifel thematisiert. Die Juden lassen von den Römern das Grab bewachen, damit keiner den Leichnam stiehlt und behauptet, Jesus sei auferstanden. Im Gegenzug wird die Auferstehung Christi mehrfach bezeugt; von Frauen, von Männern, gebildeten und eher einfachen Leuten. Sie alle bezeugen: „Ja, Jesus, der Gekreuzigte, ist gestorben und begraben und auferstanden.“ Sie haben nicht nur das leere Grab gesehen. Sie sind dem lebendigen Christus begegnet. Sie haben mit ihm gesprochen. Sie haben mit ihm gegessen.

Diese Tatsache ist so wunderbar, dass sie unser Denken sprengt. Deshalb werden häufig Metaphern für die Auferstehung herangeholt. Eine solche Metapher ist die Metamorphose des Schmetterlings aus der Raupe über die Puppe hin zum völlig neuen und doch gleichen Wesen. Im alten Griechenland stand der Schmetterling

für die Psyche, die Seele, die auf ihren Flügeln über den Tod hinausgetragen wird. Darauf Bezugnehmend ermutigt der Kirchenvater Basilius schon im 4. Jahrhundert zweifelnde Christen in Kapadozien, an die Auferstehung zu glauben: „Denkt an die Verwandlung dieses Tierchens, und erkennt darin einen deutlichen Fingerzeig.“

Im Regensburger Domschatz wird eine kleine Emaillearbeit in Form eines Schmetterlings ausgestellt. Den Körper des Schmetterlings bildet Christus am Kreuz. Auf den farbenfrohen Flügeln sind Maria und Johannes abgebildet. Dieser Schmetterling wurde bei der Restaurierung eines gotischen Holzkruzifixes im Hinterkopf des leidenden Christus gefunden. Welch eine schöne Symbolik: Der leidende Christus trägt in sich neues Leben. Das Leiden und der Tod werden verwandelt.

Ein krasser Perspektivwechsel: So wie sich die Raupe



verpuppt, sich in der Verpuppung fast auflöst und neu zusammengesetzt wird, dann die Puppe sprengt, um als verändertes Wesen dem Licht entgegenzufliegen, so können auch wir selbst in Zeiten des Rückzuges oder gar der Auflösung einer Wiedergeburt – einer Auferstehung – entgegenleben. Hoffnung über den Tod hinaus ist ein Markenzeichen unseres Glaubens. Ich glaube, hilf meinem Unglauben!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Osterfest.

Pastorin Ellen Nemitz



Kunstsammlungen des Bistums Regensburg |
Foto: Gerald Richter

Erinnerung an die Bausoldaten auf dem Dänholm

Vor 60 Jahren, im November 1964, wurden die ersten Bausoldaten der DDR auf dem Dänholm in Stralsund eingezogen (außerdem noch in Prenzlau, Garz auf Usedom und Bärenstein im Erzgebirge). Von 1964 bis 1989 wurden etwa 25.000 Bausoldaten erfasst und in der Mehrzahl eingezogen, außerdem gab es 7.000 Totalverweigerer.

Über die Bausoldaten ist schon viel geschrieben worden, besonders über den Standort Prora, der nach der Zwischenstation Saßnitz-Dwasieden hier im Norden in den Mittelpunkt rückte. Die Wehrdienstverweigerer der Nachkriegsgeneration (64er) waren geprägt von der Haltung: **Nie wieder Krieg**. Sie bezogen Stellung gegen das Freund-Feind-Denken. Aus heutiger Sicht war es eine vertrauensbildende Maßnahme, ein Versuch der **Friedensertüchtigung**, ein Kompromiss zwischen Wehrdienstverweigerung und Wehrdienst mitten im Kalten Krieg in Deutschland und Europa. Die Wehrdienstverweigerer wurden als Staatsfeinde angesehen. Wer sich für den Bausoldatendienst entschied, konnte in der DDR keine berufliche Karriere machen.

Die Wiege der preußischen Marine seit 1815 wurde zur Wiege der Bausoldaten. Über 175 Jahre Militärgeschichte haben sich auf dem Dänholm etabliert und in das Gedächtnis der Geschichte eingeprägt. Die Aktion „Dänholm militärfrei“ im Zuge der Friedlichen Revolution 1989/90 setzte einen Schlusspunkt. Ausgehend von den Friedensgebeten, dem Runden Tisch der Stralsunder 20 unter Einbeziehung der Bürgerschaft und der Bürgerinitiative „Dänholm militärfrei“ fand am 3. September 1990 eine Kundgebung auf dem Alten Markt mit über 1.000 Teilnehmern statt. Am 1. April 1991 wurde der Dänholm durch das Bundesverteidigungsministerium an die Stadt Stralsund übergeben. Gemeinsam mit der Dänholmverwaltung unter der Leitung von Herrn Schlegel vollzog die Arbeitsgruppe Dänholm in der Zeit von 1991 bis 1995 den Aufbau einer zivilen Verwaltung durch die Hansestadt Stralsund. Im Marinemuseum auf dem Dänholm gibt es eine kleine Ausstellung, die an die Bausoldaten auf dem Dänholm erinnert.



Die Erkenntnis: **„Frieden schaffen ohne Waffen – durch Gerechtigkeit zum Frieden“** muss sich auch heute durchsetzen. Dazu gibt es keine Alternative.

Klaus Freudenberg
Bausoldat von 1964 bis 1966

Licht des Friedens und der Versöhnung

Die Kirchengemeinde St. Marien möchte vom 28. bis 31. März mit der aus Stralsund stammenden Künstlerin Sandra Bergemann ein innovatives Lichtkunstprojekt durchführen:

Die Lichtchoreografie „Licht des Friedens und der Versöhnung“ soll im Caspar-David-Friedrich-Jahr 2024 zu Ostern die Marienkirche mit Licht aus über 70 Scheinwerfern zum „Leben erwecken“. Von Gründonnerstag bis Ostersonntag wird die Kirche in den Abend- bzw. Nachtstunden einer Choreografie folgend von innen nach außen heraus erleuchtet. Die Aufführungen werden an die jeweilige Bedeutung des Feiertages angepasst. Diese Inszenierung der größten Kirche Stralsunds ist einzigartig in ihrer Weise.

Sandra Bergemann ist mit der Portraitserie „Gesichter der DEFA“ bekannt geworden und stellt ihre Arbeiten weltweit aus. 2017 feierte sie in ihrer Heimatstadt ihre 60. Ausstellung. Nun kommt sie mit einem außergewöhnlichen Lichtkunstprojekt zurück. Inhaltlich setzt sich Sandra Bergemann in der Lichtkunstchoreografie „Licht des Friedens und der Versöhnung“ mit dem Menschen Jesus als Symbol für Frieden und Versöhnung auseinander. Dabei nutzt sie den Architekturkörper der Kirche sowie die Symbolik von Farben und Formen. Die emotionale Atmosphäre des Lichtes verbindet heutiges Erleben mit den Überlieferungen der Evangelien. Das Lichtkunstwerk „Licht des Friedens und der Versöhnung“ lädt mit seiner großen Strahlkraft zum Dialog über das heutige Miteinander ein und wird über die Grenzen Mecklenburg-Vorpommerns hinaus leuchten.

„Licht des Friedens und der Versöhnung“ wird unterstützt von: Vorpommern-Fonds, Bugenhagen-Stiftung, Kirchengemeinde St. Marien Stralsund, Bischofskanzlei Greifswald



Stimmung innerhalb der Kirche

Aufführungen der Lichtkunstchoreografie

Gründonnerstag

Do 28.03., 20.45 Uhr

Karfreitag

Fr 29.03., 20.45 Uhr

Osternacht - Ostersonntag

So 31.03., 0.45 Uhr

Ostersonntag abends

So 31.03., 20.45 Uhr



Ansicht beim Lichttest



Besuch aus der Türkei

Am Freitag, dem 1. Dezember 23, trafen wir, die Klasse 11 der Jona Schule, türkische Schülerinnen und Schüler und ihre Begleitpersonen aus Antakya in der Marienkirche in Stralsund. Diese besondere Begegnung kam dadurch zustande, dass unser Mitschüler Ben mit der Gruppe der Royal Rangers im Sommer und Herbst in Antakya bei Aufräumarbeiten half, da diese Stadt nach dem schweren Erdbeben im Februar 2023 eine der am meisten betroffenen Städte der Türkei ist. Auf einer spannenden und informativen Kirchentour, geleitet von Frau Lehnert, wurden alle deutschen Informationen von einem mitfahrenden Lehrer für die Schülerinnen und Schüler umgehend auf Türkisch übersetzt, was uns alle sehr beeindruckte. Darauf folgte eine gemeinsame Kirchturmbesteigung. Von dort hatten wir einen wunderschönen Rundumblick auf die Stadt Stralsund.

Danach erreichten wir mit schnellen Schritten das Rathaus von Stralsund, wo wir schon mit Freuden vom Oberbürgermeister Herrn Dr. Badrow erwartet wurden. Es folgten interessante Gespräche, ein Geschenkeaustausch und ein gemeinsames Essen. Im Anschluss wurden wir durch das Rathaus geführt und haben das Büro vom Oberbürgermeister besichtigen dürfen.

Danach gingen ein paar Schüler von uns gemeinsam mit den türkischen Jugendlichen über den Weihnachtsmarkt und ins Ozeaneum. Am Abend traf sich die Gruppe zu einem gemeinsamen Abendessen, bevor sie zu später Stunde wieder mit der Bahn nach Berlin zurückreisten, um von dort wieder die Heimreise anzutreten.

An diesem Tag haben wir viele neue Leute kennengelernt und können uns nun durch den Austausch ein bisschen besser vorstellen, wie schlimm die Situation für die Menschen in ihrer Heimat sein muss. Wir wünschen den Jugendlichen und ihren Begleitern, dass sie aus Deutschland viele neue Erfahrungen mitnehmen konnten.

Jade Auras, Jiska Neils, Hanna Fust und Gerda Polzin



Gemeinsame Passionsandachten

Auch in diesem Jahr wollen wir die Passionsandachten zum Gedenken an das Leiden und Sterben von Gottes Sohn und unserem Bruder, Jesus Christus, gemeinsam feiern: Die erste Passionsandacht fand am Aschermittwoch, dem 14. Februar, um 19.30 Uhr in der Nikolaikirche statt.

Danach wurde und wird jeweils dienstags um 19.30 Uhr bis in der Woche vor Gründonnerstag zu den weiteren Passionsandachten in die Marienkirche eingeladen. Konkret heißt das am 20. und 27. Februar und am 5., 12. und 19. März.

Die letzte Passionsandacht feiern wir am Gründonnerstag, dem 28. März, um 19.30 Uhr in St. Marien. In dieser Andacht wird das heilige Abendmahl miteinander gefeiert und der Marienkrönungsaltar geschlossen.



Im Gottesdienst wieder nichts verstanden?

Gutes Hören in gottesdienstlichen Veranstaltungen ist manchmal ein Problem. Frau Marie-Luise Mußhoff kennt dies aus eigener Erfahrung. Nach einer Krankheit ertaubt, konnte sie sich durch Operationen und Hörhilfen einen kleinen Teil Hörvermögen zurückerobern (s. Seite 11).

Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit ein Verständnis auch für Menschen mit Hörhilfe im Gottesdienst gegeben ist? Fragen zum Thema Hörschädigung, vollwertige Teilhabe am gottesdienstlichen und kulturellen Leben sowie Verständigung im Alltag sollen in einem Informations- und Austauschnachmittag am Donnerstag, dem 21. März, um 15 Uhr in der Lutherkirche aufgegriffen und diskutiert werden. Seien Sie herzlich eingeladen!

Pilgertouren

Auch in diesem Jahr wird es wieder Pilgertouren in und um Stralsund sowie in Vorpommern geben:

Die Ökumenische Pilgerinitiative Vorpommern e.V. lädt am Samstag, dem 6. April, um 14 Uhr zum Anpilgern in Putbus auf Rügen ein (Treff: Kirche Putbus).

Vom 26. April bis zum 5. Mai gehen wir auf ökumenische Pilgertour von Berlin nach Bad Wilsnack zusammen mit Pilgerbegeisterten aus Berlin-Brandenburg.

Ab dem 24. Mai finden wieder die wöchentlichen Stadtpilgertouren statt, die bis Ende September jeden Freitag um 11.45 Uhr mit dem Mittagsgebet in der Jakobikirche in Stralsund starten.

Alle Veranstaltungen finden sie auf der Homepage: www.pilgerinitiative-vorpommern.de. Über den Kontakt können sie uns gerne anschreiben.



ökumenische
Pilgerinitiative
Vorpommern
Rügen



Ein Hinweis in eigener Sache

Unser Kinoprojekt „Film in Knieper West“ erfreut sich zunehmender Beliebtheit.

Die stetig steigenden Besucherzahlen lassen uns keine andere Wahl, als die Anzahl der Karten zu begrenzen.

Wir tun es schweren Herzens, denken dabei aber in erster Linie an die Sicherheit unserer Besucher. Gleichzeitig möchten wir unserem Anspruch gerecht werden, ein hochwertiges Kinoerlebnis in angenehmer Atmosphäre anzubieten.

Wir bitten um Ihr Verständnis!

Film in Knieper West

Jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 19 Uhr zeigen wir einen Film in den Räumen des ASB, Maxim-Gorki-Straße 26 a:

Am 6. März:

20 Jahre „FILM IN KNIEPER WEST“!

Kaum zu glauben – unser Kino wird 20! Jahraus, jahrein haben wir mit Ihnen diesen Geburtstag gefeiert, und so soll es auch zum Jubiläum sein: WIR liefern einen unterhaltsamen Film, die entsprechenden Wohlfühlmomente durch herzliche Atmosphäre, liebevolle Bewirtung und kleine Überraschungen – SIE bringen die gute Laune mit. Herzlich willkommen!

Am 3. April:

MITTAGSSTUNDE (BRD 2022)

Ingwer, Dozent, Ende vierzig, lebt noch immer in einer WG. Das nordfriesische Dorf seiner Kindheit, in der die Eltern den Dorfkrug führten, hatte er vor langer Zeit für sein Studium in Kiel verlassen, was ihm die Eltern nie verziehen haben. Nun sind seine „Ollings“ pflegebedürftig geworden, Ingwer nimmt eine Auszeit und fährt nach Hause, doch nach all den Jahren ist das nicht mehr sein Dorf. Alles hat sich radikal verändert: Dorfschule, Tante-Emma-Laden und sogar die Mittagsruhe gibt es nicht mehr; Hecken, Störche und Vögel sind der Flurbereinigung zum Opfer gefallen. Wann und womit hatte der Untergang des alten Dorflebens eigentlich begonnen?

Feinfühliges Verfilmung von Dörte Hansens Roman über Heimat, Landflucht, Traditionsverlust und eine untergegangene Welt mit einem grandiosen Charly Hübner in der Hauptrolle

Am 1. Mai:

WUNDERSCHÖN (BRD 2022)

Fünf Frauen unterschiedlichen Alters hadern mit ihrem Selbstbild und der vermeintlichen Beurteilung von außen. Sie sind zutiefst unzufrieden und gefangen in dem ständigen Bemühen um Selbstoptimierung. **Frauke** findet sich nicht mehr begehrenswert. Tochter **Julie** will eine Modelkarriere und trimmt ihren Körper erbarmungslos auf das offizielle Schönheitsideal, angetrieben dabei von ihrer Managerin, deren Tochter **Leyla** übergewichtig ist und sich von ihrer Mutter nicht akzeptiert fühlt. **Sonja** hasst nach zwei Schwangerschaften ihren Körper und rutscht in eine Lebenskrise. Wohltuendes Gegengewicht ist nur die Lehrerin **Vicky**, für die Äußerlichkeiten allein nicht den Menschen ausmachen ...

Humor und Augenzwinkern in einem unterhaltsamen und auch nachdenklichen Film über Verletzlichkeiten von Frauen in unterschiedlichen Lebensphasen



Lieder ohne Worte



Traum, Zauberwesen & Wahn



© Julia Rempke, Philip Rivinius



Alte Bekannte

© Lukas Diller

Arbeit mit Frauen im Sprengel

Das Jahresprogramm 2024 der Arbeit mit Frauen im Sprengel ist erschienen. Sie können es im Internet finden unter www.kirche-mv.de/arbeit-mit-frauen oder per Post anfordern unter Tel: 03834-8963126 (AB). Wir freuen uns auf Ihre Anmeldungen für Seminare, Veranstaltungen und die Weltgebetstagstreffen

Pastorin Beatrix Kempe



Kammerkonzerte in der Klinikumskirche Rostocker Chaussee 70

Lieder ohne Worte

Fr 01.03., 20 Uhr

Arne-Christian Pelz,
Elisaveta Blumina

Werke von F. Mendelssohn
Bartholdy bearbeitet für
Violoncello und Klavier

Traum, Zauberwesen & Wahn

Liederabend

Fr 12.04., 20 Uhr

Julia Rempke, Philip Rivinius
Lieder von R. Strauss,
H. Wolf, F. Schubert und
K. Szymanowski

Alte Bekannte

So 05.05., 20 Uhr

ELAIA Quartett

Werke von J. Haydn,
D. Schostakowitsch und
L. v. Beethoven

Kartenvorverkauf

Juwelier Stabenow
Badenstraße 1

Tourismuszentrale Stralsund
Alter Markt 9
Tel: 03831-24690

Kontakt

Förderverein Klinikumskirche
zu Stralsund e. V.
Telefon: 03831-703476
info@klinikumskirche.de



Ökumenisch in Stralsund

Und das ist erst der Anfang

Auch in diesem Jahr geht es in der ökumenischen Bibelwoche um ein spannendes Thema: Die biblische Urgeschichte wird die Teilnehmer*innen beschäftigen und gewiss vielfältige Anlässe für hochinteressante Gespräche bieten.

Vom 8. bis 12. April werden die Veranstaltungen jeweils um 15 Uhr in der Lutherkirche und um 19.30 Uhr im Gemeinderaum der Mariengemeinde stattfinden. Seinen Abschluss findet die Bibelwoche im Gottesdienst am 14. April um 10 Uhr in der Lutherkirche.

Wer sich schon mal darüber informieren möchte, um welche Texte es konkret gehen wird, findet sie unter www.a-m-d.de/themen/bibel/oekumenische-bibelwoche/oekumenische-bibelwoche-aktuell.

Ökumenischer Gottesdienst am Pfingstmontag Eine Tradition in unserer Stadt

Seit vielen Jahren wird in unserer Stadt am Pfingstmontag ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert – da lässt sich mittlerweile von einer Tradition reden. Diese sehr lebendige Tradition wird auch in diesem Jahr fortgesetzt, und wir sind dankbar für das sehr lebendige ökumenische Leben in Stralsund. Ökumene als die Christliche Großfamilie – wie schön! Diese besondere, große Gemeinschaft wird pfingstmontags in besonderer Weise gefeiert.

Am diesjährigen Pfingstmontag, dem 20. Mai, um 17 Uhr beginnt in der Nikolaikirche dieser Gottesdienst, der als Taizé-Gottesdienst begangen wird. Dies ist eine der zahlreichen Gottesdienst-Formate, die in Stralsund angeboten werden. So kann jede und jeder die Gottesdienst-Formen für sich herausuchen, die sie und ihn in besonderer Weise ansprechen. Spätestens der Pfarrsprengel mit der zunehmenden Zusammenarbeit lädt dazu ein. Wir alle sind ermuntert und eingeladen, auch in den anderen Gemeinden Gottesdienste mitzufeiern.

Friedensgebet

jeweils Montag, 19 Uhr
in der Marienkirche
04.03., 08.04., 06.05.

Taizé-Gottesdienst

jeweils 17 Uhr
Mo 01.04. im Gemeindezentrum
So 28.04. im Gemeindezentrum
Mo 20.05. in St. Nikolai

Passionsandachten

jeweils dienstags
16 Uhr im Seniorenzentrum
St. Josef und 19.30 Uhr
in der Marienkirche
05.03., 12.03., 19.03. und
Do 28.03.

Ökumenischer Kreuzweg der Jugend

Fr 22.03., 18 Uhr
in der katholischen Kirche

Ökumenische Bibelwoche

08.-12.04., jeweils 15 Uhr
in der Lutherkirche
und 19.30 Uhr in der
Marienstraße 16
Thema: „Genesis – und das
ist erst der Anfang“



Schwerhörigkeit im Alltag

Ich bin Marie-Luise Mußhoff, 85 Jahre alt und wohne seit 2008 in Stralsund. Mit 45 Jahren bin ich, ausgelöst durch eine Viruserkrankung, ertaubt. Heute trage ich am linken Ohr ein Hörgerät und am rechten Ohr ein Cochlea-Implantat, durch welches ich Sprache verstehen kann.

Meine starke Hörbeeinträchtigung führte dazu, dass ich meinen Beruf als Verwaltungsfachangestellte im Gesundheitsamt nicht mehr ausüben konnte. Die Kommunikation mit den Kollegen und dem Publikum funktionierte nicht mehr. Insbesondere telefonieren war trotz technischer Hilfsmittel nicht möglich. Hinzu kam die Angst, falsch zu verstehen. Auch die Ungeduld und das Unverständnis von Kollegen und Vorgesetzten waren sehr belastend. Insgesamt kam ich körperlich und seelisch an meine Grenzen. Deshalb wurde ich im Alter von 50 Jahren wegen Erwerbsunfähigkeit berentet.

Die mit der Hörbehinderung verbundenen Einschränkungen wirken sich nicht nur im Berufsleben, sondern in allen Lebensbereichen negativ aus: Die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen, z. B. Theater, Kino, Kirche, Vorträge und Konzerte, ist trotz technischer Hilfsmittel erheblich erschwert. Besonders mühselig und frustrierend ist es, bei Behörden, Krankenkassen und Ärzten die eigenen Ansprüche und Rechte durchzusetzen. Ich kenne aus eigener Erfahrung das peinliche Gefühl, nicht alles verstanden zu haben und häufig nachfragen zu müssen oder dann am Ende doch manches missverstanden zu haben. Deshalb zog ich mich häufig zurück. Mein Selbstwertgefühl kam ins Schwanken, denn die allgemeine Meinung ist: Schwerhörige und Ertaubte seien dumm.

Ich entschied mich für einen neuen Lernprozess: Ich erlernte lautsprachbegleitende Gebärden und das Ablesen von den Lippen. Die Wahrnehmungen der Augen ersetzen das Hören. Trotz alledem fühle ich mich häufig überfordert und ermüde schnell. Als Hörgeschädigte haben wir nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten. Eine Schwerhörigkeit sieht man niemandem äußerlich an. Wir müssen unseren Gesprächspartnern sagen und erklären, wie man hören und verstehen kann. Über all diese Probleme möchte ich Betroffene sowie deren Angehörige und Freunde informieren und beraten.

Daher findet am Donnerstag, dem **21. März**, um **15 Uhr** in der **Lutherkirche** ein **Informations- und Austauschnachmittag** zum Thema Hörschädigung, vollwertige Teilhabe am gottesdienstlichen und kulturellen Leben sowie Verständigung im Alltag statt. Seien Sie herzlich willkommen!



Gedenkstunde
für ordensrechtlich
bestattete Menschen
Sa 06.04., 10 Uhr
auf dem Zentralfriedhof

Stadtgottesdienst
an Christi Himmelfahrt
Do 09.05., 14 Uhr
in Voigdehagen

Ökumenischer Gottes-
dienst am Pfingstmontag
Mo 20.05., 17 Uhr
Taizé-Gottesdienst
in der Nikolaikirche

Unverletzlich und unantastbar – Glaubensfreiheit und Würde

„Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.“ So beginnt Artikel 4 des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland – knapp und doch umfassend, genauso knapp und umfassend wie der erste Satz von Artikel 1: „Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ Diese Kürze zeichnet insgesamt den Grundrechtskatalog des Grundgesetzes aus, das vor 75 Jahren verabschiedet wurde. Er öffnet nach der Präambel – zuletzt geändert zur Herstellung der Deutschen Einheit vor bald 35 Jahren – die deutsche Verfassung. Deren Mütter und Väter stellten nach den Verheerungen der nationalsozialistischen Diktatur und des von ihr ausgelösten Zweiten Weltkrieges die Grundrechte über alle Regelungen zur staatlichen Gewalt und zur Staatsform – anders übrigens als in der DDR, wo sowohl in der Verfassung von 1949 als auch in der von 1968 bzw. 1974 die Staatsform den „Rechten des Bürgers“ voran- und damit über ihnen stand.

Bereits an vierter Stelle rangiert im Grundrechtskatalog des Grundgesetzes die Glaubens-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit. Ihr voraus gehen die Würde des Menschen, das Recht auf Entfaltung seiner Persönlichkeit und die Gleichheit der Geschlechter. Meinungsfreiheit, Schutz von Ehe, Familie und Kindern sowie weitere wichtige Grundrechte folgen ihr. Das unterstreicht einerseits

den hohen Wert des Rechtes auf Glaubens-, Gewissens- und Bekenntnisfreiheit. Andererseits findet auch dieses Recht seine Grenzen in den vorausgehenden Grundrechten: dort, wo es der Gleichheit der Geschlechter oder der Entfaltung der Persönlichkeit im Wege stünde – und natürlich der Würde des Menschen.

Wie wichtig diese Eingrenzung der religiösen Freiheit jedes einzelnen Menschen wie auch jeder menschlichen Gemeinschaft ist, zeigt sich, wenn das religiöse Bekenntnis oder der persönliche Glaube für Unrecht instrumentalisiert wird; wenn Fundamentalismus und Fanatismus anderen Menschen die Würde und damit ihr Existenzrecht absprechen oder gar nehmen – wie am 7. Oktober des vergangenen Jahres in Israel, als Hamas-Terroristen Menschen töteten und auf grausamste Weise entwürdigten, nur weil sie „Ungläubige“, weil sie Juden waren.

Gerade Menschen jüdischen Glaubens haben durch die

Jahrtausende diese Erfahrung machen müssen: die Erfahrung, als Menschen nicht anerkannt zu sein und deshalb kein Recht zur Entfaltung oder gar zur Existenz und damit letztlich keine Würde zu haben. Hier in Deutschland, wo vor 400 Jahren unter der Fahne unterschiedlicher christlicher Bekenntnisse im Dreißigjährigen Krieg ein Drittel der Bevölkerung ausgelöscht worden war, gipfelte diese Entwürdigung jüdischer Menschen in der industriellen Massenvernichtung, im Holocaust.

In der „Vernichtung lebensunwerten Lebens“, wie es im Nationalsozialismus hieß und wie sie heute noch von sogenannten „Eugenikern“ propagiert wird, gipfelt die Entwürdigung von Menschen. Sie galt – und gilt – oft jüdischen Menschen, aber auch anderen Bevölkerungs- oder Volksgruppen, Menschen mit Behinderungen oder solchen, die häufig als „Asoziale“ denunziert werden. Und gerade in dieser zynischen



Überspitzung, in der geradezu absurden Verknüpfung von „lebensunwert“ und „Leben“ wird erkennbar, dass Würde nicht nur ein Grundrecht ist, sondern geradezu einen Grundwert darstellt. So sind „Wert“ und „Würde“ schon in der Herkunft des Wortes einander verwandt; vor allem aber leitet sich die Würde eines Menschen aus dem Wert seines Lebens und allein aus seinem Dasein ab. Der Mensch selbst kann dem Menschen keine Würde geben, er kann sie nur achten und schützen – oder aber einem Menschen die Würde nehmen, ihn entwürdigen. Im christlichen Glauben wird die Würde oder der Wert des Menschen schon in der Schöpfungsgeschichte erkennbar, wenn es heißt: „Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn.“ (Genesis 1,27) Schon daraus ergibt sich der Wert und damit die Würde eines Menschen. Aus dieser Ebenbildlichkeit ergibt sich zudem eine Verpflichtung, heißt es doch im ersten Gebot: „Ich bin der HERR, dein Gott.“ So ist

die Achtung der Würde des Menschen mit der Ehrung Gottes verbunden – wenn gleich sie die Ehrung Gottes nicht zwingend voraussetzt, wie der Humanismus lehrt – und die Ehrung Gottes mit der Achtung der Würde des Menschen. Die Missachtung der Würde des Menschen und seine Erniedrigung aber stellen im christlichen Glauben letztlich eine Missachtung Gottes und seines Ebenbildes dar. Oder, wie Jesus im Neuen Testament sagt: „Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,40)

Die Würde des Menschen erschließt sich im christlichen Glauben folglich aus dem Glauben an Gott und an seinen Sohn Jesus Christus, den „Menschensohn“, wie er in den Evangelien häufig bezeichnet wird. Daraus ließe sich denn auch der Appell der Jahreslosung 2024 ableiten: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16,14) Das ist kein Freibrief, sondern eine Verpflichtung.

Auch die Unverletzlichkeit des Glaubens, wie sie Artikel 4 des Grundgesetzes garantiert, ist somit kein Freibrief, sondern eine Verpflichtung. Eine Verpflichtung, die sich für Christinnen und Christen einerseits und vor allem aus ihrem Glauben ergibt und andererseits aus Artikel 1 des Grundgesetzes. Die Freiheit dazu gewährt ihnen das Grundgesetz.

„Einander wertschätzen“ heißt es heute gern, wenn der respektvolle, achtungsvolle Umgang miteinander gemeint ist oder gefordert wird. Einander wertzuschätzen, heißt zunächst ganz grundsätzlich, die Würde des anderen Menschen anzuerkennen, sie zu achten und zu schützen. Und genauso lautet denn auch der Absatz 1 von Artikel 1 des Grundgesetzes vollständig: „Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung der staatlichen Gewalt.“ – nicht nur der staatlichen Gewalt, sondern unser aller Verpflichtung. Sie gilt gerade auch Christinnen und Christen. Die Achtung und der Schutz der Menschenwürde ist also geradezu ein christliches Grundgesetz.

Marc-Dietrich Ohse

Der Historiker und Religionspädagoge Marc-Dietrich Ohse ist hauptberuflich für die Kommunalpolitik in Hannover tätig.



Fotos: Ausschnitte aus dem Kunstwerk „Grundgesetz 49“ von Dani Karavan in Berlin

Familiengottesdienste

Kindergartengeburtstag und Taferinnerung

Seien Sie herzlich eingeladen zu den Familiengottesdiensten in der Heilgeistkirche. Am 3. März um 10.30 Uhr feiern wir anlässlich des 95. Geburtstages des Kindergartens Eden mit eben diesem Gottesdienst. Die Erzieherinnen und Erzieher, Eltern und Kinder werden den Gottesdienst mitgestalten und wir bitten um Gottes Segen für die Arbeit des Kindergartens.

Am 7. April, dem Sonntag mit dem klangvollen Namen Quasimodogeniti (wie die neugeborenen Kinder), um 10.30 Uhr feiern wir einen Familiengottesdienst mit Taferinnerung. Warum wir die Erinnerung an die Taufe feiern? Weil wir mit der Taufe sichtbar zu Gott gehören und Teil der christlichen Gemeinschaft sind. Wer als Kind getauft wurde, kann sich meist nicht selbst daran erinnern. Da ist es gut, sich im Gottesdienst miteinander zu erinnern. Aber auch wer als Erwachsener getauft wurde, braucht manchmal die Erinnerung daran: Durch die Taufe werden wir alle zu Gottes Kindern. Das ist ein guter Grund, zu feiern und sich zu erinnern. Bitte bringt Eure / bringen Sie Ihre Taufkerze mit, die in diesem Gottesdienst noch einmal an der Osterkerze entzündet wird. Wer sich in diesem Gottesdienst taufen lassen möchte, kann sich gerne vorab bei Pastor Krasemann melden.



Angebote und Kreise im Frankendamm 42

Bastelkreis

jeweils Montag, 18.30 Uhr
25.03., 22.04.

Bibelstunde

jeweils Dienstag, 18 Uhr
05.03., 26.03., 09.04. (im
Rahmen der ökumenischen
Bibelwoche), 23.04., 21.05.

Gemeindenachmittag

jeweils Mittwoch, 15 Uhr
06.03., 03.04., 08.05.

Chor

jeweils Mittwoch, 19 Uhr



Gemeindekirchgeld

Wir danken herzlich für das gezahlte Gemeindekirchgeld. Ihre Spende wird dafür genutzt, die Arbeiten in Heilgeist voranzubringen. Hier gab es in der Vergangenheit Statikprobleme. Sichtbar wurde dies in Rissen an der Wand sowie in Putzschäden am Gewölbe. Nun muss ein Gutachten zur Ursachenfindung finanziert werden, das dabei hilft, die nächsten Schritte zu planen. Die Spenden des Gemeindekirchgeldes sind dafür vorgesehen, die weiteren Arbeiten zu realisieren. Vielen Dank, dass Sie mit Ihrer Spende zum Gelingen dieses Projekts beitragen.

Angebote in der Heilgeistkirche

Posaunenchor

donnerstags 18.30 Uhr

Angebote und Kreise in Voigdehagen

**Montagstreff im
Pfarrhaus Voigdehagen**
jeweils Montag, 18.30 Uhr
11.03., 08.04., 27.05.

**Altes Handwerk
für Kinder**
mittwochs 15.30 Uhr
(nicht in den Ferien)

**Treffpunkt
Bibelerlebnispark**
jeweils Donnerstag, 17 Uhr
21.03., 18.04., 30.05.

Treff im Pfarrhaus (TiP)
Offenes Freizeitangebot
für Kinder
jeweils Freitag, 16.30 Uhr
22.03. (Osterbasteln), 12.04.
für Kinder & Jugendliche
ab Klasse 6:
jeweils Montag, 18 Uhr
18.03., 15.04., 13.05.
Übernachtungswochenende
31.05.-02.06.
mit Brunch zum Kindertag
am Sonntag, 02.06., um 11
Uhr

Kontakt
für die Veranstaltungen
in Voigdehagen:
Andrea Stein
Tel: 0176 83201845

Theologischer Gesprächskreis

jeweils Dienstag, 19.30 Uhr
im Zuckerrübenweg 12
bei Familie Blohm
19.03., 16.04., 07.05.

Ostermorgen in Voigdehagen

Auch in diesem Jahr werden wir das Fest der Auferstehung in der Frühe des Ostermorgens in Voigdehagen mit Andacht, Osterfeuer und Frühstück feiern. Um diesen Morgen zu planen und vorzubereiten, gibt es ein Vorbereitungstreffen im Rahmen des „Montagstreffs“. Dieses findet am 11. März um 18.30 Uhr im Pfarrhaus Voigdehagen statt. Wer Freude hat, den Ostermorgen zu bereichern und mit vorzubereiten, ist dazu herzlich eingeladen.

Initiativkreis Adventsmarkt

„Nach dem Fest ist vor dem Fest“ hören wir oft im Volksmund. Bereits zum dritten Mal öffnete der „Adventsmarkt für Groß und Klein“ in Voigdehagen seine Türen. Nun möchten wir dieses Angebot etwas erweitern an Ideen und Angeboten. Wir möchten uns ca. 6-mal im Jahr treffen, um Vorschläge zu sammeln, Angebote zu entwerfen, Kontakte zu knüpfen, selbst vorzubereiten und zu gestalten. Wer hat Lust und Freude, ein Profil für den Voigdehäger Adventsmarkt zu entwerfen und mitzugestalten? Herzlich laden wir zu einem ersten Treffen am Donnerstag, dem 14. März, um 19.30 Uhr in das Pfarrhaus Voigdehagen ein.

Himmelfahrt in Voigdehagen

Auch in diesem Jahr feiern wir wieder Christi Himmelfahrt (9. Mai) als ökumenischen Stadtgottesdienst um 14 Uhr in Voigdehagen. Für das anschließende Zusammensein auf dem Pfarrgelände bitten wir um Ihre Mithilfe. Wer mag einen Kuchen backen oder bei der Vor- und Nachbereitung helfen? Bitte teilen Sie uns das über die Telefonnummer des Pfarramtes (03831-290446) oder persönlich mit.



Kräuterwanderung mit Frau Jax

Unsere jährliche Kräuterwanderung ist inzwischen schon eine kleine Tradition geworden. In diesem Jahr treffen wir uns am Samstag, dem 18. Mai, um 10 Uhr im Pfarrhaus Voigdehagen. Wir werden wieder in der grünenden Natur unterwegs sein, neue Kräuter kennenlernen und ein leckeres Essen zubereiten. Für diesen Vormittag erbitten wir einen Beitrag von 5,- Euro.

Konzerte im Mai

Auch in diesem Jahr wird der Frauenkirchenkantor Matthias Grünert aus Dresden im Rahmen der Orgelfahrt Rügen ein Konzert in Heilgeist geben. Grünert gilt als einer der renommiertesten Orgelvirtuosen unseres Landes. Das Konzert wird am 30. Mai um 14 Uhr sein. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

Zu einem Chorkonzert wird am 31. Mai um 19 Uhr in die Heilgeistkirche eingeladen. Die Sängerinnen und Sänger des Dekanatskammerchores Rosenheim sind für ein paar Tage zu Gast in unserer Region. Unter der Leitung von KMD Andreas Hellfritsch werden sie bedeutende Werke der Chorliteratur zu Gehör bringen. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

Wir sammeln wieder Flaschen mit Schraubverschlüssen

Wenn die Obstbäume in voller Blüte stehen und die Bienen darin emsig arbeiten, fallen unsere Gedanken unweigerlich in die Zeit der reifen Früchte. Auch für 2024 ist wieder ein Apfeltag geplant. Dafür sammeln wir fortlaufend gereinigte leere Flaschen mit Schraubverschlüssen, bevorzugt Weißglas. Wer uns diese zukommen lassen möchte, kann sie in den Pfarrhäusern am Frankendamm und in Voigdehagen abgeben sowie in der geöffneten Kirche zu den Gottesdienst- und Kirchenöffnungszeiten.

EiS-Austräger für die Heilgeistgemeinde gesucht

Im letzten Jahr haben uns zahlreiche ehrenamtliche Helfer aus Altergründen abgesagt, die Gemeindezeitschrift „Evangelisch in Stralsund“ weiterhin auszutragen. Wir sind allen, die sich bisher dabei engagiert haben, sehr dankbar. Nun stehen wir aber vor dem Problem, dass die abgegebenen Bezirke nicht einfach auf die noch vorhandenen Austrägerinnen und Austräger aufgeteilt werden können. Daher bitten wir Sie, sich zu überlegen, ob Sie nicht Zeit und Lust hätten, beim Austragen der Gemeindezeitschrift zu helfen. Weiterhin bitten wir darum, dass sich alle im Gemeindebüro melden, denen eine digitale Ausgabe der EiS ausreicht, damit wir unnötige Druckausgaben vermeiden und die Umwelt schonen.

Save the date

Besuch von der Partnergemeinde in Antwerpen und Gemeindeausflug

Wir freuen uns, dass in diesem Jahr wieder der Austausch mit unserer Antwerpener Partnergemeinde stattfindet. Am letzten Juni-Wochenende (27.06.-01.07.) werden uns die Antwerpener besuchen. Hierfür werden noch Unterbringungen gesucht – bitte melden Sie sich, wenn Sie Besuch bei sich empfangen können. Am Samstag, dem 29. Juni, wird es einen Gemeindeausflug gemeinsam mit den Antwerpenern geben. Genaue Informationen werden noch bekannt gegeben. Anmeldungen zum Ausflug bitte an Pastor Krasemann oder das Gemeindebüro.



Gemeindefest in Voigdehagen mit Schlagergottesdienst

In diesem Jahr feiern wir ein Gemeindefest in Voigdehagen. Dieses soll am 15. Juni stattfinden. In diesem Jahr wird es als besonderen Höhepunkt einen Schlagergottesdienst mit der Band Seaside geben. Weitere Informationen werden in der nächsten EiS bekanntgegeben. Merken Sie sich den 15. Juni schon jetzt im Kalender vor.



Neue Stadtteilkoordinatorin

Liebe Leserinnen und Leser,

vielleicht sind wir uns schon begegnet. Mein Name ist Nadine Bauerfeind. Seit Februar darf ich die Rolle der neuen Stadtteilkoordinatorin für die Tribseer übernehmen. Mit meinen 37 Jahren bin ich größtenteils in Mecklenburg-Vorpommern aufgewachsen und lebe seit mittlerweile 16 Jahren in Greifswald. Neben meinem Theologiestudium war ich in der Wissenschaftsorganisation tätig und habe dabei Erfahrungen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Veranstaltungsorganisation gesammelt.

Die Menschen der Tribseer Vorstadt betrachte ich als eine lebendige und vielfältige Gemeinschaft von Menschen mit individuellen Geschichten, Talenten und Träumen. Mein Wunsch als Stadtteilkoordinatorin ist es, durch gemeinsame Aktivitäten und Veranstaltungen die Verbindung unter Ihnen zu vertiefen und positive Veränderungen in unserem Stadtteil herbeizuführen. Die Luther-Auferstehungs-Kirchengemeinde bietet mir den idealen Rahmen, um diese Herausforderungen anzugehen und gemeinsam mit Ihnen den Stadtteil Tribseer noch lebendiger zu machen.

Ich lade Sie herzlich ein, mich bei Gelegenheit anzusprechen, Ideen und Anregungen zu teilen und gemeinsam Pläne für die Zukunft unserer Gemeinde zu schmieden. Sie können das auch gern tun, wenn ich einem meiner Hobbies nachgehe: z. B. mit der Kamera in der Hand durch den Stadtteil laufe, um neue Perspektiven zu finden, oder wenn Sie mich auf Speedskates durch die Gegend fahren sehen. Seien Sie jedoch gewarnt: ich nehme regelmäßig an Marathons teil, also müssen Sie für ein Gespräch vielleicht etwas flinker sein.

Ich freue mich darauf, Teil dieser wunderbaren Gemeinschaft zu sein und gemeinsam mit Ihnen die Zukunft der Tribseer zu gestalten.

Herzlich, Nadine Bauerfeind



Eine neue Gemeindesekretärin im Büro

Mein Name ist Ajane Kobus. Ich freue mich, dass ich mich Ihnen als „neue“ Gemeindesekretärin der Luther-Auferstehungsgemeinde vorstellen darf:

Ich bin 54 Jahre alt und wohne in der Nähe von Stralsund. In den letzten Jahren durfte ich als Sachbearbeiterin in einer Pflegeeinrichtung viele Berufserfahrungen sammeln und bringe diese gerne hier in der Gemeinde ein. Ich bin montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr im Begegnungszentrum Lutherkirche anzutreffen und freue mich, Sie kennenzulernen, ins Gespräch zu kommen und für Sie da zu sein.

Herzliche Grüße

Ajane Kobus

LUTHER-AUFERSTEHUNG

Ostern in unserer Gemeinde

Wir möchten Ostern gemeinsam feiern – Seien Sie herzlich eingeladen zu unseren besonderen Osteraktivitäten:

Die Karwoche beginnt mit dem Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden am Palmsonntag, dem 24. März, um 10 Uhr in der Auferstehungskirche mit Taufen und Kaffee und Kuchen. Am Gründonnerstag feiern wir einen Abendmahlsgottesdienst um 18 Uhr. Der ruhige Karfreitag beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst in der Lutherkirche. Um 19 Uhr sind alle Jugendlichen zu einem Filmabend in das Nachbarschaftszentrum Auferstehungskirche eingeladen, an dem das Thema Passion Jesu und Ostern einmal ganz anders aufgenommen wird. Am Karsamstag, dem 30. März findet um 16 Uhr ein Osterfeuer auf dem Gelände der Auferstehungskirche statt.

Der Ostersonntag beginnt früh um 6 Uhr mit einer Ostermette, anschließend gibt es ein gemeinsames Frühstück im Gemeindesaal der Lutherkirche. Um 10 Uhr feiern wir mit Alt und Jung einen Familiengottesdienst mit anschließendem Ostereiersuchen in der Lutherkirche, um 15 Uhr dann auch noch einmal in der Auferstehungskirche mit Kaffee und Kuchen.



Angebote und Kreise in der Lutherkirche

**Handarbeitskreis
„Strickschnack“**
montags 10-12 Uhr

Chor
montags 19.30 Uhr

Miteinander-Café
dienstags 15 Uhr
außer in den Sommerferien

Malkreis
14-täglich,
jeweils Mittwoch, 14 Uhr
Termine im Gemeindebüro
zu erfragen

Lutherfrühstück
Do 23.05., 9 Uhr

Seniorenachmittag
jeweils Donnerstag, 15 Uhr
07.03., 04.04., 02.05.

Besuchsdienstkreis
jeweils Donnerstag, 15 Uhr
28.03., 25.04., 30.05.

Sport im Sitzen
freitags 10 Uhr



Angebote in der Auferstehungskirche

Umsonstladen und Kinderladen

Montag: 10-12 Uhr

Mittwoch: 15-17 Uhr

Spendenannahme
dienstags und mittwochs
9-12 Uhr

oder nach Absprache
bitte Spenden **abgeben**,
nicht abstellen

Morgesternfrühstück

Achten Sie bitte auf die
Aushänge, Abkündigungen
und Informationen über
Soziale Medien!

Begegnungstreff Aufwärts

mittwochs 15 Uhr
außer in den Ferien

Hauskreis

jeweils Freitag, 19.30 Uhr
bei Angelika Köster
Arnold-Zweig-Straße 108

08.03., 22.03., 05.04., 19.04.,
03.05., 17.05., 31.05.

Kontakt:

Adelheid Tuve,

Tel: 0172 9525579

tuveadelheid@gmail.com

Konfirmation 2024

Wir freuen uns, in diesem Jahr wieder Konfirmation in der Lutherkirche zu feiern. Am Pfingstsonntag werden die Jugendlichen ihr persönliches „Ja“ zur Taufe sagen und wir feiern mit ihnen und ihren Familien diesen besonderen Schritt ins Erwachsenwerden.

Am Palmsonntag um 10 Uhr wird sich die aktuelle Konfi-Gruppe in einem selbst gestalteten Gottesdienst in der Auferstehungskirche der Gemeinde vorstellen. Seien Sie gespannt und herzlich willkommen!

Mach mal Pause!

Ein freies Wochenende mit netten Leuten, in schöner Umgebung, mit Ausflügen, mit Zeit zum Auftanken und für Gespräche, mit Spiel und Spaß – wer sich darauf freuen kann, sollte sich unbedingt zu unserer Familienfreizeit an dem Wochenende vom 11. bis 13. Oktober im Schloss Dreilützow einladen lassen.

Weitere Infos gibt es bei Brit Röhnke oder im Gemeindebüro.



Hauskreis

Unser Slogan: „Auf Gott und aufeinander hören und antworten.“

Wir treffen uns – bis auf wenige Ausnahmen – jeden zweiten Freitag, von 19.30 bis 21.30 Uhr, bei Angelika Köster in der Arnold-Zweig-Straße 108, im zweiten OG, feiern miteinander das Abendmahl, singen, lesen in der Bibel und tauschen uns darüber aus, erfrischen uns an Essen und Trinken. Dabei darf auch ganz Persönliches zur Sprache kommen. Wir beten mit- und füreinander.

Der Hauskreis ist für jede und jeden, auch über die Gemeindegrenze hinaus, offen.

Anmeldungen und Anfragen richten Sie bitte an Pastorin i. R. Adelheid Tuve, Tel: 0172 9525579. Sollte eine Gehbeeinträchtigung vorliegen, verlegen wir den Hauskreis in die Lutherkirche.

Die nächsten Termine sind: der 8. und 22. März, 5. und 19. April sowie 3., 7. und 31. Mai.

Samstag, 2. März			
14.00 Uhr	St. Marien	Vorstellungsgottesdienst	
Sonntag, 3. März, Okuli			
10.00 Uhr	Auferstehungskirche	Kirchenkaffee	Hecker
10.30 Uhr	Heilgeistkirche	Familiengottesdienst Kindergarten Eden	Krasemann
11.00 Uhr	Gemeindezentrum	Leuchtfeuergottesdienst	Mantei und Team
Sonntag, 10. März, Lätare			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum		Prädikant Palmer
10.00 Uhr	Lutherkirche		Hecker
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Propst Sarx
Sonntag, 17. März, Judika			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Prädikant Reikowski
10.00 Uhr	Lutherkirche		Hecker
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Mantei
Sonntag, 24. März, Palmarum			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum		Mantei
10.00 Uhr	Auferstehungskirche	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden, Taufe, Kirchenkaffee	Hecker
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
Montag, 25. März			
19.00 Uhr	St. Nikolai	Altarschließung	Mantei
Donnerstag, 28. März, Gründonnerstag			
10.00 Uhr	Schwesternheimathaus	Abendmahl	Mantei
18.00 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Prädikant Engelhardt
18.00 Uhr	Heilgeistkirche	Abendmahl	Krasemann
18.00 Uhr	Lutherkirche	Abendmahl	Hecker
19.30 Uhr	St. Marien	6. Passionsandacht Abendmahl, Altarschließung	Lehnert

Freitag, 29. März,		Karfreitag	
09.00 Uhr	Friedenskirche	Abendmahl	Krasemann
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Mantei
10.00 Uhr	Lutherkirche	Karfreitagsgottesdienst	Hecker
10.00 Uhr	St. Marien	Abendmahl	Lehnert
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
14.00 Uhr	Voigdehagen	Andacht zum Kreuzweg	Krasemann
15.00 Uhr	St. Nikolai	Bachchor	Mantei
Samstag, 30. März,		Karsamstag	
23.30 Uhr	St. Marien	Osternacht	Lehnert
Sonntag, 31. März,		Ostersonntag	
06.00 Uhr	Lutherkirche	Ostermette anschließend Osterfrühstück	Hecker
06.00 Uhr	St. Nikolai	Osternacht, Taufen	Mantei
06.00 Uhr	Voigdehagen	Osternacht	Pröpstin i. R. Ruch
10.00 Uhr	Lutherkirche	Familiengottesdienst, Taufe, anschließend Ostereiersuchen	Brit Röhnke, Eva Drews
10.00 Uhr	St. Marien		Lehnert
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
11.00 Uhr	St. Nikolai	Familiengottesdienst	Propst Sarx
15.00 Uhr	Auferstehungskirche	Ostergottesdienst mit Ostereiersuchen	Pastor Hecker, Cornelia Gürgen



Engelbert Michel / pixelio.de

Montag, 1. April, Ostermontag			
10.00 Uhr	Friedenskirche		Krasemann
10.00 Uhr	St. Marien	Abendmahl	Lehnert
17.00 Uhr	Gemeindezentrum	Taizé-Gottesdienst	Mantei
Sonntag, 7. April, Quasimodogeniti			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	Prädikant Reikowski
10.00 Uhr	Lutherkirche		Nemitz
10.00 Uhr	St. Marien		Lehnert
10.30 Uhr	Heilgeistkirche	Familiengottesdienst mit Tauferinnerung	Krasemann
11.00 Uhr	St. Nikolai		Afeldt
Sonntag, 14. April, Misericordias Domini			
10.00 Uhr	Lutherkirche	Abschlussgottesdienst der Bibelwoche	Hecker, Lehnert
10.30 Uhr	St. Nikolai	Altstadtgottesdienst	Bischof Jeremias
		Abendmahl, Einführung Prädikanten	
Sonntag, 21. April, Jubilate			
10.00 Uhr	Lutherkirche		Hecker
10.00 Uhr	St. Marien		Lehnert
10.30 Uhr	Heilgeistkirche	Abendmahl	Krasemann
11.00 Uhr	St. Nikolai	Passionsspiel	Mantei
Sonntag, 28. April, Kantate			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum		Mantei
10.00 Uhr	Lutherkirche	Abendmahl, Kindergottesdienst	Hecker
10.00 Uhr	St. Marien		Lehnert
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
11.00 Uhr	St. Nikolai		Mantei
17.00 Uhr	Gemeindezentrum	Taizé-Gottesdienst	Mantei

Sonntag, 5. Mai, Rogate			
09.00 Uhr	Friedenskirche	Abendmahl	Krasemann
10.00 Uhr	Lutherkirche		Hecker
10.00 Uhr	St. Marien	Abendmahl	Lehnert
10.30 Uhr	Heilgeistkirche		Krasemann
11.00 Uhr	Gemeindezentrum	Leuchtfeuergottesdienst	Mantei und Team
Donnerstag, 9. Mai, Christi Himmelfahrt			
14.00 Uhr	Voigdehagen	Ökumenischer Stadtgottesdienst	Krasemann
Sonntag, 12. Mai, Exaudi			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum	Abendmahl	A. Tuve
10.00 Uhr	Lutherkirche		Hecker
10.30 Uhr	St. Marien	Altstadtgottesdienst	Lehnert
Samstag, 18. Mai			
18.00 Uhr	St. Nikolai	Abendmahl für die Konfirmanden	Mantei
Sonntag, 19. Mai, Pfingstsonntag			
10.00 Uhr	Lutherkirche	Konfirmation, Abendmahl, Kirchenkaffee	Hecker, Eva Drews
10.00 Uhr	St. Marien	Konfirmation, Abendmahl	Lehnert, Krasemann
10.30 Uhr	St. Nikolai	Konfirmation	Mantei
Montag, 20. Mai, Pfingstmontag			
17.00 Uhr	St. Nikolai	Ökumenischer Taizé-Gottesdienst	Mantei
Sonntag, 26. Mai, Trinitatis			
09.30 Uhr	Gemeindezentrum		Prädikant Palmer
10.00 Uhr	Lutherkirche	Kindergottesdienst	Hecker
10.00 Uhr	St. Marien	Einführung des Küsters	Lehnert
10.30 Uhr	Heilgeistkirche	Abendmahl	Krasemann
		Vorstellung der Konfirmierten	
11.00 Uhr	St. Nikolai		Afheldt

WEITERE GOTTESDIENSTE und ANDACHTEN

Ökumenisches Friedensgebet St. Marien 19.00 Uhr	04.03. 08.04. 06.05.	Lehnert Lehnert Lehnert
Zeit der Stille Klinikumskirche 16.00 Uhr	dienstags	Steinig
Gottesdienst Klinikumskirche 16.00 Uhr	14.03. 11.04. 16.05.	Steinig Steinig
Weltgebetstag mit Kindern Lutherkirche 10.00 Uhr	25.05.	
Gottesdienst zum Weltgebetstag Schwesternheimathaus 10.00 Uhr	01.03.	
Wochenschlussandachten Schwesternheimathaus 16.00 Uhr	02.03. 09.03. 16.03. 23.03. 06.04. 13.04. 27.04. 04.05. 18.05. 25.05.	Hecker Hecker Steinig Lehnert Lehnert Steinig Lehnert Lehnert Lehnert Steinig
Gottesdienst am Gründonnerstag Schwesternheimathaus 10.00 Uhr mit Abendmahl	28.03.	Mantei
Gottesdienst Pflegeheim Rosa Luxemburg 9.30 Uhr	21.03. 23.05.	Krasemann Krasemann
Gottesdienst KerVita Senioren-Zentrum „Am Tierpark“ 10.00 Uhr	04.04.	Hecker
Gottesdienst Seniorenzentrum St. Josef 14.30 Uhr mit Abendmahl	Sa 30.03. 21.04. 12.05.	Lehnert Lehnert Lehnert





Albrecht E. Arnold / pixelio.de

Liebe Leserinnen und Leser,

„Die Hoffnung stirbt zuletzt“, heißt es. Ganz besonders schlimm im Leben war es, wenn wir keine Hoffnung spürten. Vermutlich kennen Sie auch solche Situationen. Es ist so wichtig, die Hoffnung nicht zu verlieren. Sie ist notwendig im ganz persönlichen Alltag von uns allen, für die Stadt, für das Land, für die Welt, für das Leben hier auf Erden und für die Zeit danach.

Menschen können Hoffnung geben und zu Hoffnungsträger*innen werden. Nachrichten in der Tageschau können Hoffnungen auslösen, und auch Worte und Sätze können Hoffnung stiften und uns Menschen in der Hoffnung bestärken. Ein solches Wort ist der Monatsspruch für den April dieses Jahres: Im 1. Petrusbrief, im Vers 15 des 3. Kapitels heißt es: „Seid jederzeit bereit, Rechenschaft abzugeben über die Hoffnung, von der ihr erfüllt seid. Denn immer wieder wird man euch auffordern, dafür Rede und Antwort zu stehen.“ (BB)

Unsere große und grundsätzliche Hoffnung ist die flächendeckende Ausbreitung von Gottes unendlicher Liebe, dass möglichst alle Menschen von ihr ergriffen werden, und dass von ihr zurückgegeben wird an Gott und weitergegeben wird an andere Menschen und an Gottes Schöpfung. Dann wird diese Welt liebevoller, und friedlich(er) und besser. Durch Gottes Liebe steht am Ende des irdischen Lebens das ewige, bleibende Leben – das ist ein Element unserer Hoffnung.

Lassen wir uns alle in dieser Hoffnung bestärken, diese Hoffnung zu leben, sie vorzuleben und weiterzugeben.

Herzliche Grüße aus der Gemeinde St. Marien
von Stefan Christian-Voss & Barbara Christian



Kreise

Chorproben

nach Absprache

Bibelkreis

jeweils Dienstag, 19 Uhr

im Gemeinderaum

05.03.: Bibeltex te im
evangelischen Liedgut

02.04.: Joh 20,19-29

07.05.: Joh 16,5-15

Ehepaarkreis

jeweils Dienstag, 19.30 Uhr

im Gemeinderaum

26.03. „Ostern in Jerusalem“

30.04. „Das Apostolikum“

21.05. „Schlacht an der
Milvischen Brücke“

Seniorenkreis

jeweils Mittwoch, 15 Uhr

im Seniorenzentrum

St. Josef

13.03., 17.04., 15.05.

Flötenkreis

mittwochs 16.30 Uhr

Konzerte

Orgelkonzert

am Karfreitag

Fr 29.03., 17 Uhr

Orgel: Martin Rost

nähere Informationen
zu diesem und weiteren
Konzerten lesen Sie bitte im
separaten Faltblatt „Stral-
sunder Kirchenmusik“ oder
unter www.stellwagen.de

Auf die folgenden Gottesdienste, Andachten und Veranstaltungen möchten wir Sie besonders aufmerksam machen und Sie herzlich dazu einladen. Bitte schauen Sie auch auf die Seiten 4 ff. „Gemeinsam in Stralsund“. Als Folge des verstärkt gelebten und praktizierten Pfarrsprengels werden manche Veranstaltungen ganz ausdrücklich für alle Stralsunder Kirchengemeinden angeboten und realisiert.



Gottesdienste in der Stillen Woche und zu Ostern

In St. Marien findet der erste Gottesdienst nach der Winterkirchenzeit am Gründonnerstag, dem 28. März, um 19.30 Uhr statt. In dieser letzten Passionsandacht wird auch das heilige Abendmahl gefeiert, der Marienkrönungsalter geschlossen und mit einem schwarzen Parament verhüllt.

Am Karfreitag, dem 29. März, um 10 Uhr beginnt der Gottesdienst, in dem – der Tradition folgend – das heilige Abendmahl gefeiert wird. Am selben Tag um 17 Uhr spielt Martin Rost ein Orgelkonzert, in dem musikalisch Jesu Leiden und Sterben ins Bewusstsein gerückt wird.

Am Karsamstag, dem 30. März, beginnt um 14.30 Uhr in der Kapelle des Seniorenzentrums St. Josef ein Abendmahlsgottesdienst in der Form der letzten Passionsandacht.

Am selben Tag um 23.30 Uhr beginnt in St. Marien der Osternachtsgottesdienst: Im dunklen Teil wird an das Leiden und Sterben von Gottes Sohn und unserem Bruder Jesus Christus gedacht und die Gemeinde zum Agapemahl um den Vierungsalter eingeladen. Mit dem neuen Tag beginnt der helle und strahlende Teil dieses Gottesdienstes, in dem Jesu Auferstehung und das ewige Leben gefeiert wird.

Am Ostersonntag, dem 31. März, ab 10 Uhr wird in St. Marien das Fest der Auferstehung Jesu Christi begangen. Leider gibt es dann noch nicht das Festmahl in der Form der Feier des heiligen Abendmahles, sondern erst am Ostermontag, dem 1. April, im Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt.



Bibelwoche

„Und das ist erst der Anfang“ ist das Motto der diesjährigen ökumenischen Bibelwoche.

Bitte lesen Sie dazu den Artikel auf der Seite 10 dieser Ausgabe.



Kirchenwacheplanung

Es gibt viele Dienste in der Gemeinde – klar! Einer der besonders wichtigen Dienste ist bei uns die Arbeit in der Kirchenwache. Um diese Arbeit für diese Saison zu planen, treffen sich alle erfahrenen Kirchenwächter*innen und alle Interessent*innen am Donnerstag, dem 18. April, um 15 Uhr im Gemeinderaum in der Marienstraße 16. Bei Kaffee, Tee und Kuchen werden Fragen zu diesem Dienst beantwortet und die Termine vergeben und abgesprochen. Bringen Sie deshalb bitte unbedingt Ihren Terminkalender mit.

Konfirmation

Am Pfingstsonntag, dem 19. Mai, um 10 Uhr wird in St. Marien Konfirmation gefeiert: Die Jugendlichen, die am 14. Mai die Konfirmandenprüfung bestanden haben, werden dann konfirmiert. Sie werden das Taufversprechen ihrer Eltern und Patinnen und Paten selbst bekräftigen. Mit diesem Akt sind sie stimmberechtigte Mitglieder der Kirchengemeinde und erlangen zudem das Zutrittsrecht zur Jungen Gemeinde.



Ralf Dietermann / pixelio.de

Sanierung der nördlichen Turmhalle

Moderne Kunst unter den spektakulären Gewölben im Westbau von St. Marien, welche mit ihren aufwendigen Variationen von Stern- und Netzgewölben zur Zeit ihrer Entstehung im 15. Jh. ihrerseits zu den modernsten Gestaltungen im Backsteingebiet zählten – dieses Zusammenspiel von Alt und Neu bereichert nun schon seit Jahren die Turmhalle unserer Kirche.

Nun muss diese Tradition der wechselnden Kunstausstellungen jedoch für ein Jahr unterbrochen werden – dies allerdings aus einem erfreulichen Grund, denn ab April wird es in der nördlichen Turmhalle mit den Sanierungsarbeiten in der Marienkirche weitergehen. Der Bauabschnitt 2024 beinhaltet die Sanierung des achtzackigen Sternengewölbes mit Konservierung der vorhandenen Gewölbemalereien, welche anschließend wieder eine weiße Überfassung erhalten. Ebenso komplett im Bestand restauriert werden auch die hoch aufragenden Wandflächen der nördlichen Turmhalle; die fertige Wandfassung wird abschließend mit einem Putz versehen und gekalkt. Für die Baumaßnahmen sind Kosten in Höhe von insgesamt 425.000 Euro veranschlagt. Dank finanzieller Unterstützung in einer Gesamthöhe von 410.000 Euro, die anteilig vom Bund, dem Land M-V sowie der Hermann-Reemtsma-Stiftung aufgebracht wird, kann der Bauabschnitt 2024 in dieser Form realisiert werden.

Nach der geplanten Fertigstellung der Baumaßnahmen Ende Oktober freuen wir uns auf eine Fortsetzung der erfolgreichen Kunst-Reihe ab 2025 in der frisch sanierten nördlichen Turmhalle.



Küstereinführung

Im Gottesdienst am 26. Mai wird unser neuer Küster, Mario Pandza, in seinen Dienst in unserer Gemeinde eingeführt. In der EiS-Sommer-Ausgabe wird er vorgestellt.

Newsletter

Wenn Sie wöchentlich aktuell über Gottesdienste, Konzerte und sonstige Veranstaltungen in der Kirchengemeinde St. Marien per E-Mail informiert werden möchten, melden Sie sich bitte über die E-Mail-Adresse info@marien-hst.de an.

Weitere Gottesdienste und Andachten

Ökumenisches Friedensgebet

jeweils Montag, 19 Uhr
04.03., 08.04., 06.05.

Passionsandachten

jeweils dienstags
16 Uhr im Seniorenzentrum
St. Josef
und
19.30 Uhr in der Marienkirche
05.03., 12.03., 19.03. und
Do 28.03.

Osternacht

Sa 30.03., 23.30 Uhr



Sternsingen

„Gloria, Gloria, Gloria! Öffnet die Türen weit!“

Auch in diesem Jahr waren wieder viele Sternsinger unterwegs, um Menschen aus unserer Gemeinde zu besuchen und ihnen die Frohe Botschaft von Jesu Geburt und den Hausseggen für das neue Jahr zu bringen. Auch die Sternsinger der Gemeinde St. Nikolai haben sich auf den Weg gemacht. In drei Gruppen und mit tatkräftiger Unterstützung von Müttern der Kinderkirchenkinder konnten wir viele Menschen aus der Gemeinde besuchen. Gemeinsam mit den Sternsängern der Gemeinden St. Marien / Heilgeist und der katholischen Gemeinde waren wir zum Empfang im Stralsunder Rathaus und haben unser kleines Programm mit Liedern und den Segenssprüchen vorgetragen. Der Bürgermeister und die Mitarbeiter der Stadt haben sich sehr gefreut und wir waren sogar im Fernsehen.



Auch die Sternsinger des Kindergartens Arche Noah waren unterwegs und haben die Bewohner des Betreuten Wohnens und verschiedene Geschäfte und Ärzte erfreut, sogar auch einige ältere Bewohner im Knieperhaus. Dabei waren sie sehr tapfer: Zweieinhalb Stunden sind sie im Zickzack durch Knieper West gelaufen und haben ihr Programm 10-mal hintereinander vorgetragen. Im Sternsingergottesdienst konnten wir dann sogar noch das Krippenspiel der Vorschulkinder der Kita bestaunen.

Wir freuen uns sehr über die Spenden von insgesamt 1.500 Euro, die wie jedes Jahr an das Kinder- und Jugenddorf Lokod in Rumänien gehen. Vielen Dank! Und ein großes Dankeschön an alle kleinen und großen Sternsinger!



Passionsandachten ab März

In der Passionszeit laden wir zu Andachten in den Innenstadtkirchen ein:

An den Dienstagen (5. März, 12. März, 19. März) finden die Andachten in St. Marien statt.

In der Karwoche laden wir am Montag, dem 25. März, um 19 Uhr zur Passionsandacht mit Altarschließung nach St. Nikolai ein.

Am Gründonnerstag, dem 28. März, laden wir um 18 Uhr zu einer Passionsandacht mit Tischabendmahlsfeier ins Gemeindezentrum ein (Lindenstraße 151).

Passionsspiel der Konfirmandinnen und Konfirmanden

Am Sonntag, dem 14. April, führen die Konfirmandinnen und Konfirmanden im Gottesdienst in der Nikolaikirche um 11 Uhr das diesjährige Passions- und Osterspiel auf. In mehreren Szenen wird darin die Passionsgeschichte Jesu dargestellt. Das Stück wird durch einige moderne Szenen aus der Perspektive der Jugendlichen selbst unterbrochen. Lassen Sie sich überraschen! Der Gottesdienst ist gleichzeitig das Prüfungsstück der jungen Menschen vor ihrer Konfirmation am Pfingstsonntag in St. Nikolai.



Konfirmation

Am Pfingstsonntag, dem 19. Mai, findet um 10.30 Uhr in St. Nikolai die Feier der Konfirmation statt. Am Vorabend – am Samstag, dem 18. Mai – findet um 18 Uhr in St. Nikolai die Feier des Abendmahls für die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die Eltern, Paten und die Gemeinde, die daran Anteil nehmen möchte, statt.

Ökumenischer Stadtgottesdienst

Am Pfingstmontag, dem 20. Mai, laden wir um 17 Uhr in der Nikolaikirche zu einem ökumenischen Taizégottesdienst für die ganze Hansestadt ein.

Gemeindefreizeit auf dem ZingsthoF

Endlich ist es wieder soweit: Wir machen eine Gemeindefreizeit.

Vom 7. bis 9. Juni haben wir das Rüstzeitheim auf dem ZingsthoF gebucht und freuen uns auf ein gemeinsames Wochenende mit vielen verschiedenen Menschen aus unserer Gemeinde: Familien, Paare oder auch Einzelpersonen.

Mehr Informationen und Anmeldung bei Gemeindepädagogin Regine Thomas.



FÖRDERVEREIN
ST. NIKOLAI
zu Stralsund e.V.



Der Kirche aufs Dach gestiegen

Wollten Sie sich schon immer mal über den Dächern von St. Nikolai umsehen? Auch 2024 bietet der Förderverein St. Nikolai wieder die beliebten Führungen aufs Kirchengewölbe an. Als Auftakt zur jährlichen Veranstaltungsreihe gibt Burkhardt Eriksson erstens Einblicke in die spannende Baugeschichte und zweitens einmalige Ausblicke in das Kirchenschiff von den Emporen. Bitte beachten Sie, dass steile Treppen zu bewältigen sind. Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr. Die Personenzahl ist auf 30 Personen pro Führung beschränkt.

Termine:

Dienstag, der 14. Mai, 18 Uhr und
Donnerstag, der 23. Mai, 18 Uhr

Karten sind für 5,- Euro ab Montag, dem 29. April, im Nordportal der Nikolaikirche während der Öffnungszeiten erhältlich.

Glaubensgespräche am Abend

Besonders eingeladen sind neben Erwachsenen, die sich taufen lassen möchten, und Eltern, deren Kinder getauft werden sollen, auch Erwachsene, die ein Interesse am Austausch zu den Themen des christlichen Glaubens haben.

Die Abende finden, wenn nicht anders angegeben, jeweils an einem Mittwoch um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum statt und stehen immer unter einem speziellen Thema:

13. März:
*Himmel und Hölle
in der Bibel*

10. April:
Was ist Auferstehung?

15. Mai:
*Palästina und Israel in
biblischer Zeit*

EiS-Austräger gesucht

Wir suchen dringend neue Austräger und/oder Springer für die Urlaubs- und Krankenvertretung für folgende Straßen und Adressen:

- Heinrich-Heine-Ring 42-74;
- Große Parower Straße 133: nur Abgabe;
- Holzhausen: hier muss der Austräger relativ gut zu Fuß sowie kontaktfreudig sein, da viele Treppen zu steigen sind und ggf. bei Neuzugängen die Wohnungsnummern erfragt werden müssen;
- Franziska-Tiburtius-Straße: komplett und
- Arnold-Zweig-Straße 1-25 und 31-95.

Die Straßen können natürlich auch noch geteilt werden.

Haben Sie Interesse, EiS-Zeitschriften auszutragen?

Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro oder unter Tel: 03831-297199!



Leuchtfeuer-Gottesdienst

Die Leuchtfeuer-Reihe zum Thema „Zahlen in der Bibel“ ist in vollem Gange. Wir hatten schon kleine Zahlen wie die 4 oder die 3 und haben gemerkt, dass diese Zahlen in der Bibel bzw. für uns Christen auf verschiedene Art für die Vollkommenheit stehen.

In den nächsten Leuchtfeuer-Gottesdiensten geht es mit zwei runden Zahlen weiter: mit der Zahl 40 und der Zahl 10. Wir sind gespannt, was wir Neues über diese Zahlen aus der Bibel herausfinden werden. Mit uns können Sie rechnen! Die nächsten Leuchtfeuer-Termine sind:

Sonntag, 3. März, 11 Uhr: „40“ und

Sonntag, 5. Mai, 11 Uhr: „10“

Gemeindezentrum

Bachchor

montags 19.15 Uhr

AGAS

dienstags 19 Uhr

Klönkauken

jeweils Donnerstag,

14.30 Uhr

im Gemeindezentrum

14.03., 18.04., 16.05.

Wir bieten einen **Fahrdienst**

mit unserem **Gemeinde-**

bus an. Der Kleinbus steht

jeweils um **14 Uhr** an der

Haltestelle Mozartstraße

(stadtauswärts).

Wer sich von zu Hause ab-

holen lassen möchte, melde

sich bitte bei **Adelheid Tuve**

Tel: **0172-9525579**.

Gospelchor

donnerstags 19.30 Uhr

Seniorentanz

nach Absprache

Leuchtfeuer-Reihe 2023/2024 - DAS IXI DER BIBEL		
03. September 2023	1	GZ
12. November 2023	3	St. Nikolai
03. Dezember 2023	8	GZ
04. Februar 2024	12	GZ
03. März 2024	40	GZ
05. Mai 2024	10	GZ
2. Juni 2024	7	GZ
7. Juli 2024	1	GZ

Nach jedem Gottesdienst laden wir herzlich ein zum Mitbring-Buffer!
 Die Gottesdienste finden statt um 11:00 Uhr
www.nikolai-stralsund.de, e-mail: hst-nikolai@pek.de

Sonderführung in St. Nikolai

„Das Kleine im Großen sehen“ – Mit Hand und Fuß

In der üppig ausgestatteten Nikolaikirche finden sich auf Altarbildern, Wandmalereien und als Plastiken eine große Anzahl von Figuren. Meist sind es Heilige und Apostel, aber auch Personen aus dem sogenannten gemeinen Volk. Dazu kommen die verschiedensten Christusdarstellungen. Über die Jahrhunderte variiert die Darstellung. Hände weisen auf etwas, sind im Gebet gefaltet, schützen oder segnen. Und auch die Stellung der Füße verrät oft mehr als nur einen festen Stand. In unserer diesjährigen Sonderführung wollen wir uns also der Form und der Aussage dieser Gliedmaßen widmen.

Termine:

Samstag, der 18. Mai,	15 Uhr
Mittwoch, der 5. Juni,	17 Uhr
Samstag, der 27. Juli,	15 Uhr
Freitag, der 13. September,	16 Uhr

Für die Führung wird ein Unkostenbeitrag von 5,- € erhoben. Um Anmeldung wird gebeten unter: E-Mail: hst-nikolai-kirche@pek.de, Tel: 0157-30042617 oder im Eingangsbereich der Kirche zu den Öffnungszeiten.



Gestühlwange mit der Darstellung des Christophorus, 15. Jahrhundert



Ausschnitt aus dem Kreuzigungsretabel, 14. Jahrhundert



Ausschnitt aus der Predella des Altars der Riemer und Beutler, 15. Jahrhundert

„Tue deinem Körper Gutes, damit die Seele Lust hat darin zu wohnen“ (Teresa von Ávila)

Gesundheitswoche für die Mitarbeitenden

Im Herbst 2023 lud das Evangelische Altenzentrum die Mitarbeitenden zu einer Gesundheitswoche ein. Finanziert wurde dieses Angebot über Förderung von Gesundheits- bzw. Präventionsprojekten im Betrieblichen Gesundheitsmanagement gemäß § 20b SGB V. Zwei sympathische Expertinnen für Ernährung, Bewegung und Stressmanagement der Firma ProVita GmbH boten uns verschiedene Einblicke in interessante Themen. So konnten wir zum Beispiel Entspannungstechniken wie Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training und Yogatechniken kennenlernen, dazu auch Übungen für einen gesunden Rücken, mal im Sitzen und mal auf der Matte. Einige Übungen – oder wie es beim Yoga heißt, „Asanas“ – wie z. B. die Katze, die Kuh, die Cobra oder der Baum, brachten den einen oder anderen schon mal ins Schwitzen oder aus dem Gleichgewicht. Da kam dann auch das Lachen nicht zu kurz.

Auch ernährungstechnisch wurden wir neu inspiriert. So gingen wir im Gespräch einigen Ernährungsmythen nach, wie z. B. „Kaffee zählt nicht als Getränk und ist auch nicht gesund.“ Die Meinungen gingen dabei schon mal auseinander. Schließlich waren wir uns dann doch einig: Kaffee ist erlaubt, aber in Maßen.

Gesunde Ernährung stand ebenfalls auf dem Plan. Da gab es jede Menge neue Inputs, wie wir unseren Alltag mit gesunden Snacks bereichern können. Natürlich haben wir dann einige selbst zubereitet und verkostet. So hat ein Team leckere Power Balls aus Haferflocken, Kokosraspel, Chiasamen, Kakao, Agavendicksaft und Mandelmus liebevoll geknetet. Das andere Team hat Obst und Gemüse geschnippelt und zu einem Smoothie gemixt. Das Ganze ließen wir uns dann zum Abschluss gut schmecken.

Die Gesundheitswoche wird sicher allen, die teilnehmen konnten, in guter Erinnerung bleiben und der ein oder andere Sport-, Entspannungs- oder Ernährungstipp wird vielleicht nicht gleich wieder vergessen werden, sondern in den Alltag einziehen.

Sr. Angelika Grosenick
Pflegerin



Taufe

Mira Bätz
Valeria Peters

Konfirmation

Jean-Louis Becherau
Marie-Claire Becherau
Bruno Becker
Leonie Bödeker
Pepe Burmeister
Gustav Christiansen
Karl-Moritz Duwe
Jonathan Fahl
Rieke Flemming
Linnea Genzen
Bela Herbst
Lenna Jabbusch
Franz Kaufmann
Charlotte Kraska
Helge Lau
Lotta Riedl
Frieda Schneider
Bruno Schröder
Calvin Schulz
Leni Sedlack
Mathis Voß
Flora Wedemann
Julian Zeschmann
Marius Zeschmann

Bestattung

Karl Heinz Beck 88
Hannelore Berend 84
Erna Dehn 84
Heinz-Dieter Heischkel 80
Christa Hopp 90
Gisela Jacob 78
Christa Krüger 90
Hildegard Möller 97
Helga Ohl 94
Elli Käte Berta Rudat 84
Inge Schmidt 95
Bodo Stolle 59
Christa Wacker 83
Karl Heinz Weber 80



Hinweis auf das Widerspruchsrecht gegen die Veröffentlichung von Gemeindeglieder- und Amtshandlungsdaten:

In der Gemeindezeitschrift „Evangelisch in Stralsund“ der Stralsunder Kirchengemeinden Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Heilgeist / St. Marien

Jungchar

Kleiner Diebsteig 15

3.- 6. Klasse

dienstags 15 - 16.30 Uhr

1. und 2. Klasse

mittwochs 14 - 15.30 Uhr

Konfirmanden

Konfirmandenunterricht

jeweils Samstag, 9 Uhr

in der Marienstraße 16

23.03.: Passionszeit

13.04.: Ostern

04.05.: Sakramente und Glaubensbekenntnis

Elternversammlung

für die Eltern der

Hauptkonfirmanden

Di 23.04., 19 Uhr

in der Marienstraße 16

Konfirmandenprüfung

Di 14.05., 17 Uhr

in der Marienstraße 16

Stellprobe

Fr 17.05., 11 Uhr

in der Marienkirche

Konfirmation

So 19.05., 10 Uhr

in der Marienkirche

Junge Gemeinde

donnerstags 18.30 Uhr

Marienstraße 16

Jugendchor

montags 18 Uhr

Marienstraße 16

Kontakt

Dipl.-Rel.-Päd. Andrea Lehnert

Marienstraße 16

Tel: 0176 84853134

Pastor Christoph Lehnert

Marienstraße 16

Tel: 03831 293529

Pastor Dr. Christoph Krasemann

Frankendamm 42

Tel: 0151 56133177

Der Ökumenische Jugendkreuzweg – Dein POV

will unseren Blick auf die Standpunkte, Sichtweisen und Blickwinkel der Menschen und Jesus selbst auf dem Kreuzweg lenken. Der Jugendkreuzweg „Dein POV“ will dazu einladen, Jesus in den Fokus zu nehmen und dich in ihn und seinen Weg zum Kreuz hineinzusetzen. Wie nimmst du die Situation wahr? Wie blickst du auf Kreuzigung und Auferstehung? Was ist dein Standpunkt dazu? Dabei geht es auch um dich und deine Sichtweise. Dein POV (Point of View) ermutigt dich, dich auszudrücken und deinen Blickwinkel zu teilen, und legt Wert darauf, dass du gehört wirst. Du hast etwas zu sagen!

Wir laden ganz herzlich ein zum ökumenischen Kreuzweg der Jugend am Freitag, dem 22. März, um 18 Uhr in der katholischen Kirche.

Osterwache in St. Marien

Auch in diesem Jahr laden wir wieder ganz herzlich zur Osterwache in St. Marien ein.

Mitzubringen sind warme Sachen und ein Schlafsack. Es ist aber auch möglich, nur an den Andachten teilzunehmen.

Das Südportal (Tür an der Seite zur Marienstraße) wird immer zehn Minuten vor den Andachten geöffnet sein.

Die Andachtszeiten sind:

Am Karfreitag, dem 29. März: um 19 Uhr, um 21 Uhr und um 23.30 Uhr mit Agapemahl sowie

am Karsamstag, dem 30. März: um 3 Uhr, um 8.30 Uhr, um 17 Uhr und um 19.30 Uhr.



Die Osternacht

beginnt am Karsamstag um 23.30 Uhr. Diese einstündige Andacht lässt uns musikalisch vom Dunkel, Jesus Christi Tod, ins Licht, in die Auferstehung, in den Ostermorgen gehen.

Zur Osternacht wird auch das Hauptportal geöffnet sein.

Andrea Lehnert

Lesenächte in der Lutherkirche

Wieder sind die Lesenächte in der Lutherkirche erfolgreich zu Ende gegangen. Vom 4. bis 6. Februar trafen sich hier Kinder und Konfirmanden zum Lesen, Spielen, Singen und Essen. Insgesamt kamen am Sonntag 19 Teilnehmende mit Buch und Bett zur Kirche und konnten es kaum erwarten, bis die ersten Aktionen begannen.

Die Lesenächte starteten mit einem gemeinsamen Abendessen, gefolgt von einer Kennenlernrunde bis hin zum großen Highlight des Abends – der Nachtwanderung mit Schatzsuche. Die Kinder waren durchweg gut gelaunt; Langeweile kam hier auf keinen Fall auf. Nach vielen spannenden Rätseln und einem Wettlauf gegen die Zeit haben es alle bis zur großen Schatztruhe geschafft! „Das Tollste, was ich je erlebt habe“, meint Elena, eine der Teilnehmerinnen der Lesenächte. Und nicht umsonst heißen sie „Lesenächte“: Abends, wenn es ins Bett geht, holen alle Teilnehmenden ihre Bücher heraus und tauchen ab in spannende Geschichten über Feen und Freundschaft.

Am nächsten Tag ging es nicht weniger kreativ weiter: Bei einem Bastelangebot hatten die Kinder die Möglichkeit, Herzen zu basteln. Ganz nach dem Motto der Jahreslosung: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, können die Kinder diese weiterverschenken und Freude bereiten. Weiterhin haben die Kinder die spannende Bibelgeschichte von Paulus kennengelernt und durften ein Theaterstück über den barmherzigen Samariter einstudieren. „Viele lustige Erinnerungen ...“ nimmt Lentje von der Theateraufführung mit. Ob Teilnehmende oder Leitende, das war für alle der lustigste Teil der Lesenächte.

Das alles wäre natürlich nicht ohne so viele Mithelfende zu stemmen gewesen. Brit, Gemeindepädagogin in der Lutherkirche, ist dankbar und glücklich über die vielen helfenden Hände, die bei den Lesenächten dabei waren. „Liebe ist so vielfältig“, sagt sie, und damit soll sie recht behalten. Von den Konfirmanden der Lutherkirche über ehrenamtliche Eltern bis hin zu Praktikanten der Gemeinde waren alle motiviert dabei, diese Lesenächte zu einem unvergesslichen Erlebnis für die Kinder zu gestalten. Wir freuen uns auf das nächste Mal und sind schon gespannt, welche spannenden Geschichten uns dann erwarten.

Corni Rebel – Gemeindepädagogin i. A.



Luther

Christenlehre

*(außer in den Ferien)
in der Lutherkirche*

Kinderstunde

*1.- 3. Klasse:
mittwochs 15 - 16 Uhr*

Powerkids

*4.- 6. Klasse:
montags 15.30 - 17 Uhr*

Konfirmanden

Konfi-Treff

*jeweils Freitag, 17.30 Uhr
in der Lutherkirche
mit Abendbrot
01.03., 15.03., 19.04.,
03.05., 31.05.*

Konfirmandenfahrt nach Sachsen

05.-07.04.

Konfirmation

*So 19.05., 10 Uhr
in der Lutherkirche*

St. Nikolai

Vorschulgruppe

trifft sich für Projekte
Kinderkirche im
Kindergarten Arche Noah

Kinderkirche

Gemeindezentrum

1.-3. Klasse

mittwochs 15-16.15 Uhr

4.-6. Klasse

donnerstags 15.30-17 Uhr
(Fahrdienst nach Absprache)

Konfirmanden

Hauptkonfirmanden

dienstags 16 - 17 Uhr
im Gemeindezentrum

Vorkonfirmanden

mittwochs 16.30 - 17.30 Uhr
im Gemeindezentrum

Junge Gemeinde

donnerstags ab 19 Uhr
im Jugendhaus

Leuchtfeuer-Band

donnerstags 19.30 Uhr
im Bandkeller
(oder nach Absprache)

Weltgebetstag mit Kindern

Frieden- im Kleinen und im Großen

Liebe Kinder aus allen Kirchengemeinden der Stadt,
Ihr seid herzlich eingeladen zum „Weltgebetstag mit Kindern“, der am Samstag, dem 25. Mai, von 10 bis 13 Uhr in der und rund um die Marienkirche stattfindet.

Euch erwartet ein bunter Vormittag, an dem wir miteinander spielen, singen, feiern, beten und Mittagessen.



Konfizeit auf der Zielgeraden

Die Zeit mit unseren jetzigen Hauptkonfirmandinnen und -konfirmanden geht langsam, aber sicher in die Zielgerade: Am Pfingstsonntag werden die Jugendlichen in St. Nikolai konfirmiert.

Bis dahin haben wir gemeinsam noch mehrere „Highlights“ vor uns: Ein letztes Konfi-Wochenende in Sassen, die Proben und die Aufführung des Passions- und Osterspiels „Das Evangelium nach Pilatus“ am 21. April um 11 Uhr in St. Nikolai und die sogenannte „church night“: Wir werden eine Nacht in der Kirche verbringen und dort spannende Dinge erleben. Ein Konfirmand wird vor der Konfirmation noch getauft.

In den letzten Jahren haben wir mit mehreren Konfis eine Tauffeier in Drigge im Sund zelebriert. Dieses Erlebnis haben wir und alle Familien, die dabei waren, in guter und bleibender Erinnerung.



St. Nikolai

Pastor Albrecht Mantei
Lindenstr. 151
Tel: 39 35 01, 0172 3872841
Fax: 31 03 87
E-Mail: hst-nikolai2@pek.de

Gemeindebüro
Diana Henning
Auf dem St. Nikolaikirchhof 1
Tel: 29 71 99
E-Mail: hst-nikolai-buero1@pek.de
Öffnungszeiten:
Mi 9-12 Uhr, Do 13-16 Uhr
Kontoverbindung:
Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE77 1505 0500 0100 0780 52
BIC: NOLADE21 GRW

Küster
Frank Pütz
Tel: 0157-58258512
E-Mail: hst-nikolai-kuester@pek.de
Andrea Nachtwey
E-Mail: hst-nikolai-assistenz@pek.de

Kantor und Organist
KMD Matthias Pech
Tel: 27 89 723 (AB), 0162 1063539
E-Mail: hst-nikolai-kimu@pek.de

**Mitarbeiterinnen
für Kirchenöffnung und Tourismus**
Annette Huth, Angelika Pandikow-Seekamp
Tel: 0157-30042617
E-Mail: hst-nikolai-kirche@pek.de

Gehörlosenseelsorge
Pastorin Ellen Nemitz
Tel: 0151 64970754, gehoerlosenseelsorge@pek.de

Gemeindepädagogin
Regine Thomas
Tel: 0172 8757135
E-Mail: regine.thomas@web.de

Jugendmitarbeiter
Cornelius Rebel
Tel: 0151 59164438
E-Mail: corneliusrebel@gmail.com

Gemeindezentrum
Lindenstr. 151
Peter Wenzel
Tel: 0176 60326035
Elke Stübe
Tel: 0151 50686636

**Sozial-Diakonisches Zentrum
Stralsund gGmbH**
Geschäftsführer: Lutz Richter
Hans-Fallada-Str. 10
Tel: 39 07 04 Fax: 37 49 74 8
E-Mail: info@sdz-stralsund.de
www.sdz-stralsund.de

**Evangelische Arbeitsgemeinschaft
zur Abwehr der Suchtgefahren**
Hans-Ulrich Mahn
Tel: 39 85 21 , 0172 2950567

**Evangelisches Altenzentrum
Stiftung Stralsunder Schwesternheimathaus**
Tel: 37 58 0, info@schwesternheimathaus.de
www.schwesternheimathaus.de

Krankenseelsorge
Pastorin Annetrin Steinig
Tel: 0178 1454863, khs-steinig@pek.de

Telefonseelsorge
gebührenfrei: 0800 1110111

Impressum Evangelisch in Stralsund

Gemeindezeitschrift der Stralsunder Kirchengemeinden

Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai

Herausgeber: Kirchengemeinderäte der Stralsunder Kirchengemeinden

Heilgeist-Voigdehagen, Luther-Auferstehung, St. Marien und St. Nikolai

Die presserechtliche und datenschutzrechtliche Verantwortung liegt bei den Herausgebern.

Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Texte zu redigieren, zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Redaktion: Elisabeth Goßlau, Annett Gröbe, Gerald Gröbe, Josephine Gröbe, Christoph Lehnert, Ellen Nemitz
Redaktionsleitung: Barbara Christian & Stefan Christian-Voss

Anschrift der Redaktion: B. Christian, Heinrich-Heine-Ring 136, 18435 Stralsund

E-Mail: evangelisch.in.stralsund@gmx.de **Tel:** 03831-28 62 45

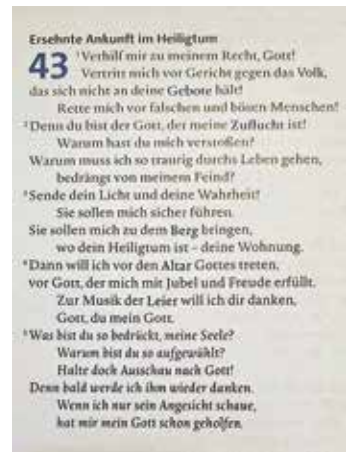
Layout: Gerald Gröbe **Druck:** Druckhaus Martin Panzig GmbH, Fleischerstraße 4, 17489 Greifswald

Auflage: 5000 **Erscheinungsweise:** vierteljährlich **Einsendeschluss** für die nächste Ausgabe: 09.04.2024

Judika

„Judica me, Deus“ – „Verschaffe mir Recht, O Gott“ (NGÜ), so beginnt Psalm 43, der dem Sonntag Judika seinen Namen gibt. Der Sonntag Judika ist der fünfte von sechs Sonntagen der Passionszeit, die auch Fastenzeit genannt wird. Sie beginnt 40 Tage vor Ostern am Aschermittwoch. (vgl. Matthäus 4,1-11) Zählt man die Tage vom Aschermittwoch bis Ostersonntag zusammen, kommt man allerdings auf 46 Tage – die Sonntage wurden traditionell vom Fasten ausgenommen. Die richtige Reihenfolge der Passionssonntage – Invokavit, Reminiszere, Okuli, Lätare, Judika, Palmarum – kann man sich mit einem Merksatz einprägen: „In rechter Ordnung lerne Jesu Passion“. Die Namen der ersten fünf Sonntage gehen auf Verse aus Psalmen zurück, die am Beginn einer katholischen Messfeier erklingen – gesungen vom Chor zum Einzug des Priesters oder vom Priester selbst am Altar zitiert zur Begrüßung. Wir kennen diese Tradition im evangelischen Bereich heute als Eingangslied der Gemeinde oder als Begrüßung mit Wochenspruch oder Bibelwort. Heißen die 40 Tage vor Ostern Passionszeit oder Fastenzeit? Die österliche Vorbereitungszeit als Fastenzeit gibt es bereits seit der Alten Kirche. In der katholischen Tradition begann die eigentliche Passionszeit erst mit dem Sonntag Judika und dauerte bis Karfreitag; erst

dann spielte die Leidensgeschichte Jesu in den Gottesdiensten eine große Rolle. Für Martin Luther waren die vollen 40 Tage vor Ostern Passionszeit in dem Sinne, dass in den Gottesdiensten „von dem Leiden unseres lieben Herrn Jesu Christi in der Kirche zu singen und zu predigen“ ist (RGG 3, Band 2, S.886). Obwohl die Reformatoren das Fasten nicht grundsätzlich abgelehnt haben, ging dies doch spätestens seit der Aufklärung immer mehr verloren, gewinnt aber in neuester Zeit wieder mehr an Bedeutung (Fastenaktion der EKD, Fasten-Literatur). Da die Osternacht ein sehr beliebter Taufzeitpunkt war, wurden die Wochen vorher zur Taufvorbereitung und Einführung in wichtige Themen des christlichen Glaubens genutzt. Der Sonntag Judika thematisiert – wie es auch im Ruf des Psalmeters deutlich wird „Verschaffe mir Recht, o Gott, und führe du meinen Rechtsstreit gegen ein Volk, das keine Güte mehr kennt! Rette mich vor dem, der betrügt und Unrecht übt!“ (Psalm 43,1) – die Suche nach Gerechtigkeit und Gottesnähe auf der einen und die Erfahrung von Verfolgung und Leid auf der anderen Seite. Jesus hat seine Suche nach Gerechtigkeit ans Kreuz gebracht: „Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele hinzugeben.“ (Matthäus



20,28). Christen und Kirchen auf der ganzen Welt sind bis heute gerufen, von diesem dienenden Jesus zu erzählen, sich für Gerechtigkeit einzusetzen, sich um diejenigen zu kümmern, die unter den Systemen menschlicher Gerechtigkeit leiden und mit den Leidenden der Welt nach Gottes Nähe und Zuwendung zu rufen. „Denn ganz gewiss werde ich ihm noch dafür danken, dass er mir sein Angesicht wieder zuwendet und mir hilft. Ja, er ist mein Gott.“ (Psalm 43,5)

Pastor Ludwig Hecker